Meik Habersack's Schreibebrief.

933.

Geöhrter Mister Edithor: —

Ich hen mich noch e ganze Latt getruwelt, for die Selma, was den Christ seine Alte is, e heiert Mehdche zu kriege; awwer ich denke nit, daß ich finne duhn, was Sie brauche duht.

Da is for Instenz e junge Wumme, so zwische ferzehn un ferzig Jahr alt un hat for den Schapp eppleit. Se hat e Fehs gemacht wie ferzehn Dag Regewetter un als ob sie die Schickens alles Brot gefresse hätte. Ich hen se gefragt, ob se nit gut fühle deht un da hat se gesagt, wie e junges Mehdche gut fühle könnt, wenn ihr Schwiethart in die alte Kontrie an die Front stehn deht un einige Minnitt doht geschosse werde könnt. Und da hat se gestart zu greine als ob sie das Herz breche wollt.

Die Selma, wo e arig gutes Herz hat, hat off Kohrs auch gebahlt, un mich sin auch die Tiers in die Auge komme. „Freileinche", hen ich gesagt, „kriege Sie die Spells oft?" un da hat se gesagt, wenigstens dreißig mal den Dag. „Gutt Neit!" hen ich gesagt, dann such ich mich e anneres Bohrdinghaus.

Well, das Riesolt war, daß mer felles Mehdche nit genomme hen. Bald drauf is e anneres Mehdche komme, wo gar nit schlappig geguckt hat. Die hen ich mich emal gleich vorgeknöppt, befohr daß die Selma e Tschehns gehabt hat. „Freileinche", hen ich gesagt, ich denke, Sie könne koche?" „O jehs", hat se gesagt, „koche kann ich, awwer ob Sie es esse könne, das is die Kwetschen." „Duhn Sie auch die Wasch?" hen ich gefragt un da sagt se, se hätt in ihren Lewe noch keine Wasch zu duhn brauche un se deht auch nit fühle als ob sie es duhn sollt. Was das bügele konzerne deht, da könnt se zur Not en Bloff mache, awwer nicks annerschter als Henkerschiffs un so Stoff. „Well", hen ich gefagt, „Sie könne awwer gut Hausbutze un das Haus aufstrehtene?" „Well", hat se gesagt, „das wär so e Sach; sie hätt gefunne, daß mer es doch nie nit die Lehdie recht mache könnt und da hätt se Ihren Meind aufgemacht, selle Arbeit liewer gar nit zu tackele."

Da hen ich gesagt: „Nau, Freileinche, ich hen mein Meind auch aufgemacht un for den Riesen sag ich Ihne, Sie könne den Schapp nit hen. Mir suche jemand wo schaffe duht, Faullenzer hen mer so wie so schon genug." Damit war das gesetelt un nach e par Minute is schon widder e anneres Stück Möbel komme un sell is awwer e Pietsch gewese. Se hat getahkt als ob se dafor bezahlt deht kriege. Mister, hat se gesagt, wenn Se mich nit heiern, dann mache Se den größte Missteht in Ihr ganzes Lewe. Ich siehn morgens um fünf auf un wenn Sie aufwecke, dann is das Haus in Tipptapp Scheip un das Breckfest steht auf den Tehbel. Ich esse dann schnell selbst en Muffel un dann helf ich die Kids in die Schul. In die Mienteim sin Sie mit den Breckfest reddig un ich wasche die Disches. Wenn das iwwer is dann start ich mit Dreßmehking. Die Madam braucht denk ich e neues Kleid un die Kids ihren Stoff muß gement werde. Dabei bleib ich so ebaut drei Stunde un dann werd gestart das Dinner zu koche. Mitaus daß mich jemand essiste duht, steht um zwölf Uhr das Dinner an den Tehbel. Dann gehts ans Discheswasche un dann werd widder gestart zu nähe. Ich mache awwer auch die schönste Lehdieshäts wo Se in Ihren ganze Lewe gesehn hen. Ich wasche auch die gnädige Frau die Haar un duhn se frissiere un mannikjuhre, daß es e Art hat. Wenn der Waschdag komme duht, dann duhn ich die ganze Wasch beforge auch das biegele un wenn ich emal gar nicks annerschter zu duhn hen, dann geh ich die Kinner Peijenno-Lessons. Wenn Se emal e Partie hen un brauche Entertehnment, dann sin ich da mit meine Impersonehschens un ich sage Ihne, Se könne sich kein Begriff mache, was ich da en Suckzeß sin. Sell is awwer noch nit alles; ich mache auch das feinste Fenziework wo es gibt; ich duhn Nitting, Imbreuderie un Krosheing. Un das is immer noch nit alles: Wenn Sie for Instenz Pörtsches zu mache hen, lief it tuh mie — ich hen in alle Hohlsehl Stohrs e gutes Ständin un ich bette Ihne einiges, ich kann alle Ihre Sache zu Hohlsehl Preises kriege un Ihne e ganze Latt Geld sehfe. Se derfe nit denke, daß ich hart ab sin for en Schapp — nosser, das is nit der Käs, ich will e schönes gemietliches Heim un for den Riesen guck ich auch nit auf große Wehtsches. Ich sin sattisfeit wenn Se mich vier Dahler bezahle, und von den Geld kann ich mich foviel sehfe, daß ich zu Krissmeß noch jedes in die Familich e schönes kleines Pressent kaufe kann."

Mister Edithor, wie ich das alles gehört hen, is es mich ganz dumm im Kopp geworde. Ich hen gesagt: „Freileinche, Sie dehte das eidiel heiert Mädche mache, awwer ich deht mich schäme, wenn ich Ihne heiere deht. Hier hen se en Deim; gehn Se in den nächste Drog-Stohr un kaufe Se sich Roff an Rätts un das nemme Se. Sie sin zu gut for diese Welt."

Sauerrampfer 2 2— — — —

Mit allerhand Achtung
Juhrs trulie
Meik Habersack,
Eskweier un Scheriff von Apple Jäck, Holie Terrer Kauntie.

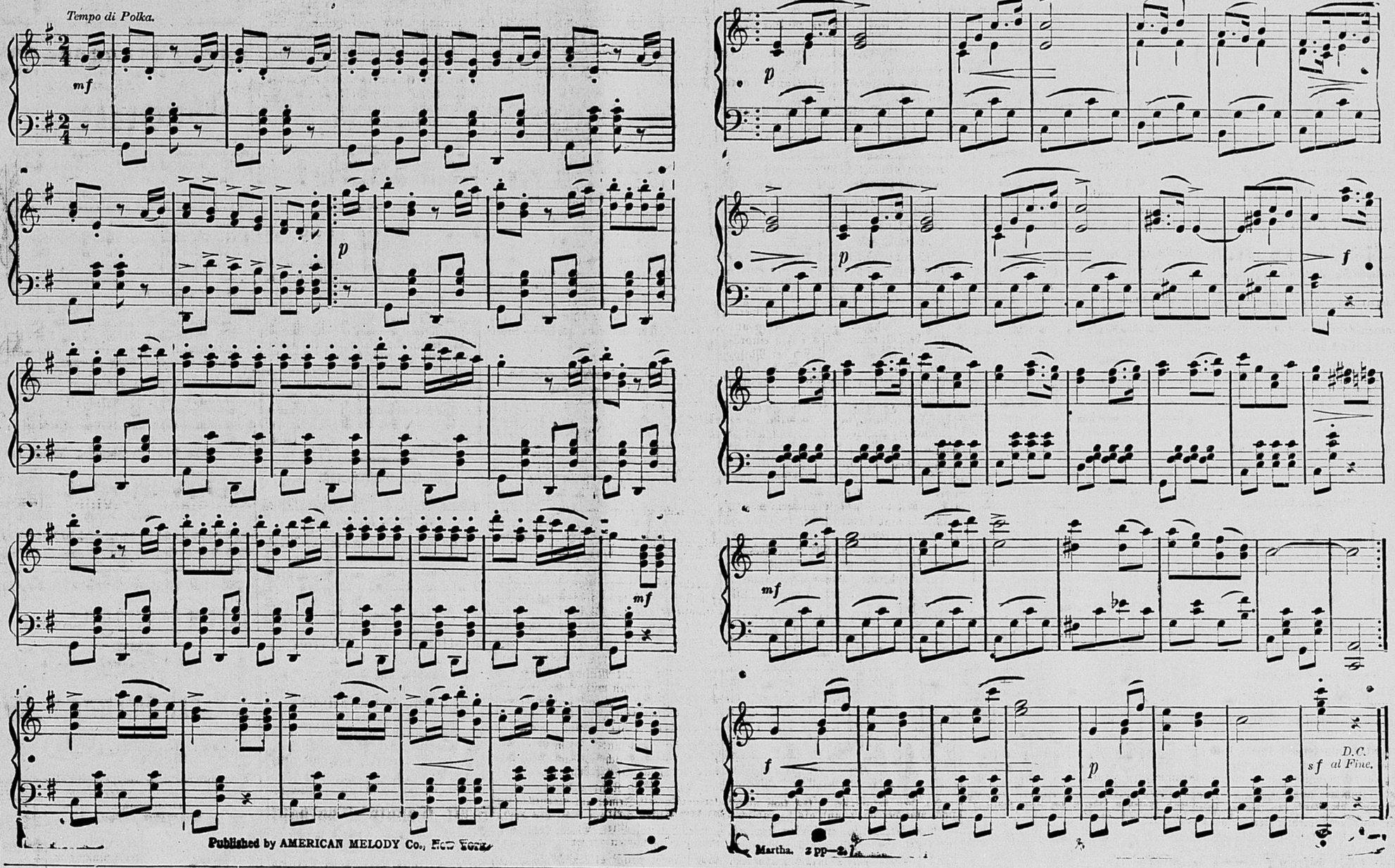
Als sich der Restaurateur Charles Drake in Minnesota morgens früh nach seinem Geschäft begab und einen Blick in die Registrierkasse warf, fand er zu seinem Erstaunen, daß die Tages-Einnahmen nahezu $1000 betragen haben mußten. Noch mehr erstaunt war indes Herr Drake, als auch nicht ein Cent in der Geldschublade zu sehen war. Einbrecher, welche dieselbe beraubt, hatten sich den schlechten Witz erlaubt, durch fortgesetztes „Aufringen" größerer Beträge genannte Summe als Einnahmen erscheinen zu lassen.

Aus Schwermut infolge längeren Leidens, das auch durch eine Operation nicht behoben wurde, endete die 57jährige Frau Madeline Hanger in Paterson, N. J., ihr Leben, indem sie Leuchtgas einatmete. Dabei ist auch ihr 7jähriger Enkel Edward Armeck auf gleiche Weise ums Leben gekommen, während sein um ein Jahr älterer Bruder William noch Leben zeigte und nach dem Hospital gebracht wurde. Die Eltern der Knaben sind tot und die Hangers hatten sich ihrer angenommen. Als Friedrich Hanger, der in einer Seidenfabrik angestellt ist, mittags nach Hause kam, wäre er von dem Gasgeruch beinahe überwältigt worden. Seine Frau lag tot in einem Lehnstuhl; die beiden Knaben lagen am Boden. Auf dem Tisch fand Hanger einen von seiner Frau geschriebenen und „Madeline" unterzeichneten Zettel folgenden Inhalts: „Ich kann es nicht länger aushalten und nehme die beiden Knaben mit mir. Leb' wohl, mein lieber Mann. Nun werde ich meinen lieben Verwandten bald nicht mehr im Wege sein." Hanger ließ alle drei schleunigst nach dem Hospital bringen, doch die Frau und der jüngere Knabe waren bereits tot.

Polka from FLOTOW'S Opera

MARTHA

As sung by MARY GARDEN at the Manhattan Opera House, N. Y.



Aus Oklahomas Vorzeit.

„Mounds" in 20 Counties ein sehr vielversprechendes Forschungs-Feld.

Jetzt tritt auch das junge Oklahoma in die Reihe der amerikanischen Staaten, welche durch ihre Altertümer berühmt werden! Es scheint sogar, daß hier noch eine ungemein reiche Ausbeute an Merkwürdigkeiten von vorgeschichtlicher Zeit zu machen ist.

Die ersten ethnologischen Forschungen in diesem Staate durch Gelehrte der Universität von Oklahoma unter Führung von Professor Thoburn haben bereits zu recht interessanten Entdeckungen vorzeitlicher Wohn- und Toten-Hügel geführt, welche eine Menge Töpferei-Werke aus sehr ferner Vergangenheit, steinerne Geräte für Landbau, Jagd und Krieg, Kupfers und noch allerlei andere Dinge zum Teil rätselhafter Art entDinge zu Teil rätselhafter Art enthalten.

In nicht weniger als zwanzig Counties des östlichen Oklahoma gibt es solche Fundstätten in großer Zahl. Natürlich waren dieselben äußerlich schon längst bekannt. Seit der ersten Besiedelung Oklahomas durch Weiße erregten viele kleine Erhöhungen des Bodens die Aufmerksamkeit von Bewohnern der Nachbarschaft; doch wurden sie nur für natürliche Bildungen gehalten, selbst dann noch, als Farmer gelegentlich merkwürdige Gegenstände aus dem Boden gruben. Erst bei den wissenschaftlichen Ausgrabungen durch Prof. Thoburn wurde der wahre Charakter der Erhöhungen nachgewiesen, deren man 3 bis zu 6 auf einem Acre fand.

Durchschnittlich haben diese „Mounds" heute einen Durchmesser von 45 Fuß und sind etwa 22 Zoll hoch, obwohl in manchen Fällen die Höhe in der Mitte bis auf 4 Fuß kommt; Prof. Thoburn glaubt aber, daß dies nur Ruinen größerer kuppelartiger Erdwerke sind, die auch Balken-Fachwerk hatten, außen großenteils mit Rasen verkleidet und als Wohnungen für lebende, wie als Ruhestätte für tote Eingeborene bestimmt waren. Was war das für ein Volk, das hier hauste?

Diese Frage ist nicht so leicht zu beantworten. Nicht einmal die Ueberlieferung bietet in diesem Falle irgend einen Anhaltspunkt! Prof. Thoburn ist jedoch der Ansicht, daß es ein anderes Volk war, als die „moundbuilders" und Klippenhöhlen-Bewohner, welche ehemals ausgedehnte Gebiete im großen Mississippi-Tal innehatten. Man legte da und dort Gebeine blos, die aber gleichfalls keine bestimmten Schlüsse auf diese Vorzeitler zulassen. Offenbar vertreten die Ueberreste auch verschiedene Kultur-Stufen; so fand man sehr fein ausgearbeitete und schön gefärbte Töpferei-Werke und wiederum plumpe und minderwertige. Toten-Behausungen enthalten übrigens gewöhnlich nur ein einziges Töpferei-Gebilde.

Es dürften jedenfalls nicht weniger als 600 Jahre verflossen sein, seit diese „Erdenhaus-Menschen" bereits verschwunden sind, Ueberlieferungen zufolge schweiften um jene Zeit Osages und Quapaws im südlichen Missouri, in Arkansas und im östlichen Oklahoma umher; aber diese Stämme sind, soweit die Ausweise gehen, niemals so geschickt in keramischen Arbeiten gewesen, wie jene Menschenkinder auf ihrer fortgeschrittensten Stufe. Uebrigens führten die Bräuche der Quapaws nur zu großen Massen-Begräbnisplätzen.

Wie Prof. Thoburn meint, könnten aber die Erdhaus-Menschen der Eltern-Stamm der Pawnees, Arikaras und sonstiger Caddoanischer Stämme gewesen sein. Es läßt sich eine gewisse Aehnlichkeit zwischen den Wohnungs-„Mounds" der obigen Vorzeitler und den „Logen-Zirkeln" in Nebraska herausklügeln. Auch nimmt die Herdstätte in beiden Fällen ganz die nämliche Stelle ein.

Bei alledem muß aber noch betont werden, daß die obigen Forschungen in ihrem ersten Anfang stehen, und einstweilen die Unzulänglichkeit der zur Verfügung stehenden Geldmittel gründlichere Studien und namentlich umfassendere Ausgrabungen verhinderten!

— Galgenhumor. Kadett (nach der ersten Zigarre): „Verflucht, ich glaube, mein Magen will sich umgruppieren!"

Die Farmer von Pocahontas County, Va., beklagen sich darüber, daß es Rehe in Menge gibt und auf den Ländereien großen Schaden anrichten. Die neuen Jagdgesetze verbieten, daß Rehe geschossen werden. Staats-Jagdwardein J. A. Viquesney behauptete, daß die Rehe gerade so zahlreich werden wie Hasen. Die dicken Gebüsche geben ihnen vorzügliche Unterkunft und Plätze, wo sie viel Futter finden.

Meerschweinchen durch Krieg rarer.

Außerhalb der unmittelbar beteiligten Kreise haben wohl nicht viele bei uns daran gedacht, daß der europäische Krieg auch im Meerschweinchenmarkt einen großen Mangel hervorrufen werde. Dieser Mangel ist jetzt stark fühlbar, und es ist für das allgemeine Publikum mittelbar von großer Bedeutung.

Denn diese Tierchen werden namentlich für ärztliche Versuche und Untersuchungen in Laboratorien sehr begehrt. Ein amerikanischer Händler hat heuer schon 54,000 verkauft, und er habe noch so große Bestellungen, daß er sie dieses Jahr nicht ausführen könne. Ein anderer Händler hält 25,000 Meerschweinchen beständig für Laboratorien vorrätig, und er sagt, daß seien noch nicht genug für den Bedarf. Tausende betreiben die einheimische Meerschweinzucht mit Profit.

Aber das genügt noch lange nicht. Vor dem Krieg importierten die Ver. Staaten Massen dieser Tierchen, besonders aus Deutschland. Aber infolge des Krieges hat es damit größtenteils aufgehört, teils weil letzterer noch zu vielen neuen Laboratoriumsexperimenten und damit zu einer noch größeren Nachfrage nach Meerschweinchen geführt hat, teils infolge der argen Verkehrsstörungen.

Noch kommen solche Tiere aus Deutschland gelegentlich über Holland herüber, aber diese „machen die Suppe nicht fett," und eine wesentliche Abhilfe ist noch nicht ersichtlich.

Als der in der Gegend von Wells, Minn., ansässige Farmer August Großkreutz seinen Postkasten öffnete, kamen fünf Schlangen heraus und ergriffen eiligst die Flucht. Eine Untersuchung ergab, daß in der Nachbarschaft wohnende junge Burschen die Reptile in den Kasten getan hatten. Sie versprachen dem untersuchenden Postinspektor, solche Scherze in Zukunft zu unterlassen.

— Von der Zlota-Lipa wird folgende Episode erzählt: Die Russen hören gewöhnlich die Militärmusik andächtig an, die während der Ruhepausen die österreichisch-ungarischen Truppen hinter den Schützengräben zerstreut. Jüngst begann ein russischer Soldat während des Konzertes einer österreichischen Militärkapelle zu schießen. Ein russischer Offizier ohrfeigte ihn und sagte: „Jetzt schießen wir nicht, jetzt hören wir die schöne Musik an."

Ein unheimlicher Vorfall ereignete sich Vorsgemiardgovenird ereignete sich neulich bei der Hinrichtung des Mörders Karol Dranewicz im Zuchthause von Sing Sing. Der Mann war in den elektrischen Stuhl geschnallt worden, und drei Mal wurde der Strom durch seinen Körper geleitet. Die Aerzte traten hinzu und konstatierten, daß der Tod eingetreten sei. Man schnallte nun den in sich zusammengesunkenen Körper aus dem Sessel los und kaum lockerten sich die Riemen, als der Tote einen lauten Seufzer ausstieß. Die Beamten prallten zurück, und die Aerzte untersuchten die Leiche abermals. Es wurde dann festgestellt, daß die Luft in den Lungen des Mannes nicht, wie dies gewöhnlich geschieht, aus dem Körper ausgetreten war, nachdem der erste Strom gewirkt hatte. Der Brustkasten war vielmehr in eine solche Lage geraten, daß die Lungen eingeklemmt worden waren, nachdem sich die Riemen vom Körper gelöst hatten.

Ein verstopftes System braucht Aufmerksamkeit.

Sind Sie gallsüchtig, schwindlig und apathisch? Dr. King's New Life Pills, sofort eingenommen, wirken sofort auf Verstopfung und gewähren guten Stuhlgang auf natürliche und leichte Weise. Und dieselben wirken schmerzlos. Vernachlässigung eines verstopften Systems führt oft zu gefährlichen Komplikationen. Wenn Sie morgen früh fröhlich und zufrieden aufwachen wollen, leiblich und geistig, dann beginnen Sie die Behandlung noch heute Abend. 25c die Flasche. (Anz.)

Rohde & Vollstedt
Hugo Vollstedt, Präsident,
H. C. Warnebold, Sekretär.
Fabrikanten von
Soda- u. Mineral-Wasser
W. J. Lemp Brewing Co., St. Louis.
Fallstaff, Extra Pale, Talley } Flaschenbiere
Pabst Brewing Co., Milwaukee.
Blue Ribbons Premium Export.
Red, White and Blue.
Flaschenbiere.
Fuß- und Flaschenbiere.
Tel. 380. Ecke Front und Harrison.
Brauer von Berliner Weißbier.
A. H. Lau, Flaschenbier-Laden,
106 Harrison Str. Tel. 886-Y.

German Trust Co.
empfiehlt als eine vortheilhafte Geld-Anlage ihre Debenture Bonds, gesichert durch
Erste Hypotheken auf Grundeigenthum.
Käufer werden ersucht, in der Office vorzusprechen.
Dieselbe befindet sich im neuen Granit-Gebäude der Deutschen Sparbank, Ecke Main- und Dritter Straße.

Ein Bargain.
Oxford Avenue, 4 Blocks vom Van der Veer Park. 6 Zimmer und Bad und Empfangs-Halle. Hartholz-Fußböden. Vom Eigenthümer gebaut, der sein eigenes Plumbing- und Heiz-System eingeführt hat. Dies Haus in dieser Gegend könnte nicht unter $4,000 verkauft werden. Der Preis für Baar ist nur $3,300.00.
Snider, Walsh & Hynes,
Versicherung und Grundeigenthum.
114 westl. Dritte St. Phone Dav. 500

Alb. Lebuhn
Auktionator
Phone No. 5672-Y.
127 westliche Locust Straße.
Davenport, Jowa.

Bischoff Transfer & Storage Co.
John Bischoff, Eigenthümer
313 Rock Island Straße,
Davenport, Jowa. Tel. 5741.